

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2002-2003)

Artikel: Frisch entstaubt und neu vermessen

Autor: Cavelti, Thomas / Kotai, Silvia

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-381896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRISCH ENTSTAUBT UND NEU VERMESSEN

In der mehr als hundertjährigen Geschichte der archäologischen Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums haben sie sich angesammelt und aufgestaut, wurden verschoben und manchmal beinahe versteckt: Die Rede ist von den unbearbeiteten Altbeständen, den «Problemobjekten» und ungelösten Rätseln. Zu finden sind solche Objekte in den meisten Museen und in fast allen Sammlungen, doch werden sie vor dem Licht der Öffentlichkeit sorgfältig bewahrt. Im Hinblick auf die Zusammenlegung der Sammlungsbestände im geplanten neuen Sammlungszentrum in Affoltern und im Rahmen der laufenden Gesamtbestandeserschliessung genossen gerade diese archäologischen Bestände für einmal besondere Aufmerksamkeit: Sie sollten neu erfasst und für eine zukünftige Verwendung wieder nutzbar gemacht werden.

Mehr als 3000 dieser Objekte konnten in der Zeit von September 2002 bis Dezember 2003 bearbeitet werden. Abseits von Grabungsfeld und Schreibtisch tat sich hier ein mitunter sehr spannendes Feld für archäologische Betätigung auf. Die Objekte wurden datiert, beschriftet, in der Sammlungsdatenbank vermerkt und in die bestehende Sammlung ein-

11





2|

1| **Wildäpfel**, Fundort Egolzwil LU.
Neolithikum, um 3800 v. Chr.
A 87326.

2| **Haselnüsse**, Fundort Egolzwil LU.
Neolithikum, um 3800 v. Chr.
A 87331.

gegliedert. Dabei konnte unter anderem das Material eines hallstattzeitlichen Grabhügels ergänzt werden, was zur Rekonstruktion bisher nicht erfasster Gefässprofile führte. Ebenfalls wiederentdeckt wurden Elchgeweihstangen mit Bearbeitungsspuren aus einer Feuchtbodensiedlung der Ostschweiz; da Belege für die Verarbeitung dieses Werkstoffes im Neolithikum selten sind, kommt diesen Objekten besondere Bedeutung zu. Wieder greifbar ist nun auch das Kopienensemble eines urnenfelderzeitlichen Schwertdepots, dessen Originalstücke nach der Entdeckung 1861 in verschiedene Sammlungen verteilt wurden. Und zusätzlich zu den archäologischen Artefakten konnten ur- und frühgeschichtliche Fliegenpuppen, Fischwirbel und Ziegenmist, aber auch Pfirsichkerne, Haselnusschalen und verkohlte Äpfel aus verschiedenen Fundstellen der Schweiz in die Sammlung aufgenommen werden |1 und 2|.

Ein Grossteil des «losen» Bestandes der archäologischen Sammlung wurde mit diesen Arbeiten erfasst und für künftige Aufarbeitungen und Einsätze im Museumsbetrieb bereitgestellt. Einzelne Objekte konnten denn auch bereits in der Sonderausstellung «Die Pfahlbauer» einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.